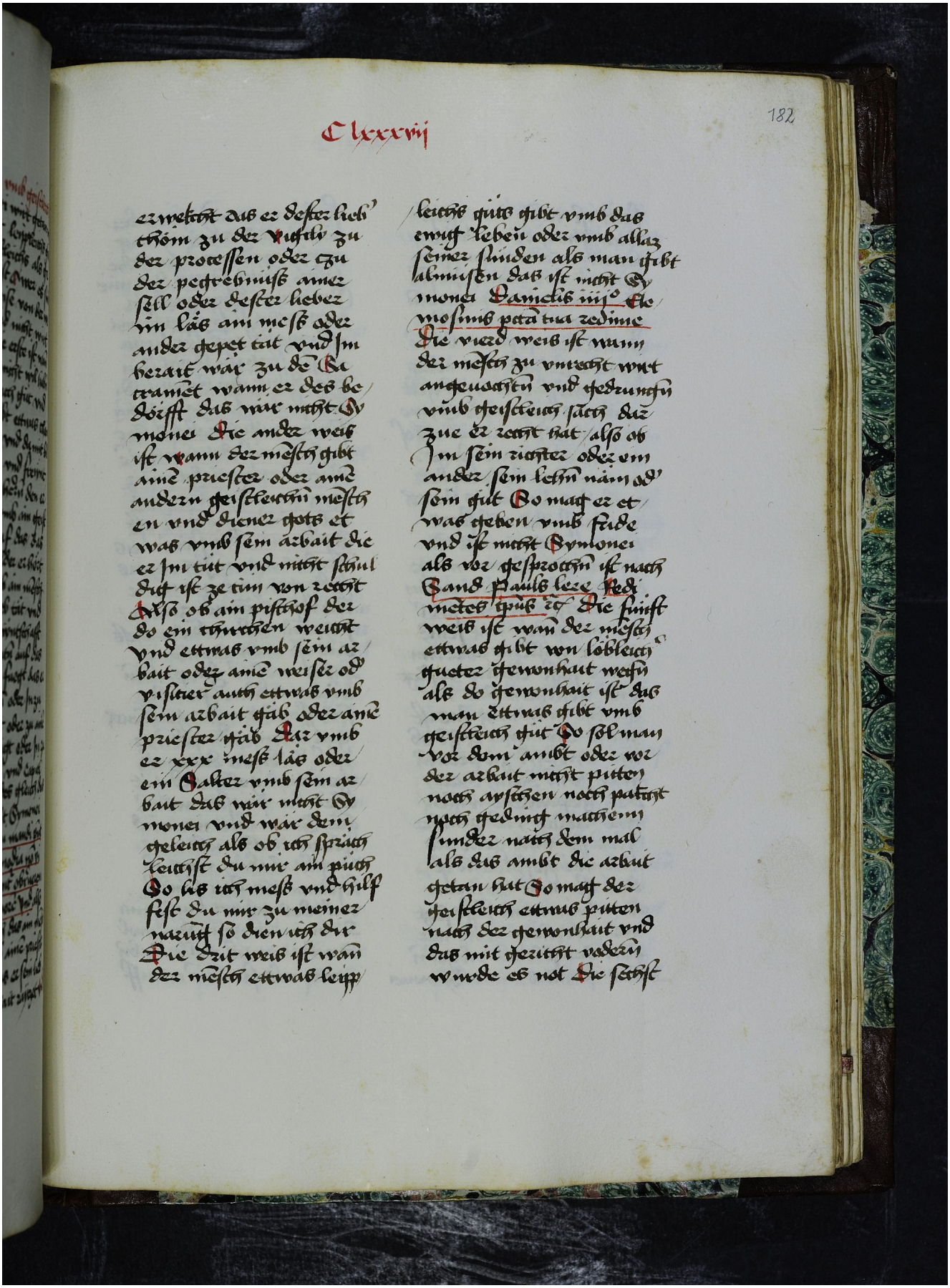
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



er wekirt das er deser liebi
chom zu der vrchili zu
der processen oder zu
der pechrebnusse amer
sell oder deser liebez
vin läs am mess oder
ander chepet tat vnd sm
bezait war zu de Ki
tramet wann er des be
dörfft das nur mist Sy
monei Die ander weis
ist wann der mesti gibt
ainé priester oder ainé
andern geistleichen mesti
en vnd diener gots et
was vmb sein arbait de
er sm tut vnd mitst schul
dig ist ze tun von recht
Also ob ain pistrof der
do ein chuchen weicht
vnd ettwas vmb sein ar
bait oder ainé weiser od
visiter auch ettwas vmb
sein arbait gab oder ainé
priester gab Daz vmb
er xxx mess läs oder
ein Salter vmb sein ar
bait das nur mist Sy
monei vnd war dem
geleich als ob ich sprach
leichst du mir am puch
So las ich mess vnd hilf
fest du mir zu meiner
narrnt so dien ich dir
Die drit weis ist wan
der mesti ettwas leip
leichs gut gibt vmb das
ewig leben oder vmb allaz
seiner sunden als man gibt
almusen das ist nicht Sy
monei Daniels iiij° Ie
mosinis peta tua redime
Die vierd weis ist wann
der mesti zu vnrecht wirt
angewarten vnd gedrungen
vmb geistleichs sacks daz
zue er zecht hat also ob
im sein richter oder ein
ander sein leichn näm ab
sein gut So mag er et
was geben vmb frede
vnd ist nicht Synonei
als vor gesprochen ist nach
Sant Pauls lere Sed
metes gnug ꝛc Die fünft
weis ist wan der mesti
ettwas gibt von löbleichi
gueter gewonhaut wegen
als do gewonhait ist das
man ettwas gibt vmb
geistleichs gut So sol man
vor dem ambt oder vor
der arbait nicht pitten
nach ayschen nach patrist
nach gedinck mutterenn
sunder nach dem mal
als das ambt die arbait
getan hat So mag der
geistleich ettwas pitten
nach der gewonhaut vnd
das mit gezimmt vederi
wurde es not Die sechst